

GEMEINDEBRIEF



der Evangelisch-methodistischen Kirche Annaberg-Buchholz und Wiesa

**Wenn Gott sogar die Blumen so schön wachsen
lässt, die heute auf der Wiese stehen, morgen aber
schon verbrannt werden, wird er sich nicht erst
recht um euch kümmern?**

Lukas 12, 28

Ausgabe April 2022 - Mai 2022

Liebe Gemeinde, liebe Freunde,
Leserinnen und Leser,

diese Zeilen schreibe ich mit einer gewissen Wehmut. Eine lange Zeit geht zu Ende. Ich übergebe den Staffelstab. An wen? Das ist noch ungewiss. Erst im Jahr 2023 soll ein neuer Pastor /Pastorin auf unseren Bezirk gesendet werden.

Den Staffelstab habt Ihr Mitarbeiter und Gemeindeglieder und Freunde der Gemeinde zusammen mit dem aufsichtführenden Pastor Bernt Förster in Händen.

Ich verabschiede mich als Euer Pastor mit einigen Versen aus dem Brief des Apostel Paulus an die Gemeinde in Philippi (Phil. 1,3-6):

Ich danke meinem Gott jedes Mal, sooft ich eurer gedenke; 4 immer, wenn ich für euch alle bete, bete ich mit Freude. 5 Ich danke für eure Gemeinschaft im Dienst am Evangelium vom ersten Tag an bis jetzt. 6 Ich vertraue darauf, dass er, der bei euch das gute Werk begonnen hat, es auch vollenden wird bis zum Tag Christi Jesu.

Übrigens Paulus hat diesen Brief aus dem Gefängnis geschrieben. Er ist ganz ruhig darüber, wie es in der Gemeinde ohne ihn weitergehen wird. Große Zuversicht bringt er zum Ausdruck, obwohl diese Gemeinde mancher Gefahr durch falsche Lehre ausgesetzt ist. Paulus vertraut Gott. Er ist am Werk -

denn: was durch ihn als Missionar einmal angefangen hat, das war das Wirken Gottes! Deshalb ist er so dankbar. Und Gott wird es auch zur Vollendung bringen. Darauf vertraut Paulus.

Die Gemeinden Annaberg-Buchholz und Wiesa gibt es viel länger als damals die Gemeinde in Philippi. Viele Laien und Pastoren haben am Bau der Gemeinden mitgewirkt, sind Einzelnen und den Gemeinden zum Segen geworden.

Mich erfüllt Dankbarkeit, dass in den vergangenen 10 Jahren immer wieder Menschen in die Gemeinden fanden sowohl „Gemeindekinder“ als auch Leute von außerhalb. Darauf vertraue ich weiterhin.

Doch: was ist dieses „gute Werk“, das bei den Philippern begonnen hat? Ganz einfach: Paulus predigte das Evangelium von Jesus Christus. Das ist die eindeutige Botschaft:

In Christus versöhnte Gott die Welt mit sich selbst. Dieses „gute Werk“ der Versöhnung begann die Herzen der Menschen zu ergreifen und sie zu verändern.

Mein Anliegen war es, immer wieder „Jesus Christus“ zu predigen.

Darauf kommt es an - auch in Zukunft. Wer Jesus predigt, ist dabei nicht entscheidend sondern, dass die gute Botschaft von IHM gesagt wird.

Gottes Werk ist es, dass Ihr Glieder am Leib Jesu Christi seid. Vertraut darauf und lebt danach!

Wer im Vertrauen auf das "Werk Gottes", der Versöhnung in Christus, lebt, kann gelassener werden im Wissen: Ich bin zwar Werkzeug Gottes; aber Jesus ist der „Kopf“ der Gemeinde.

Ich bin zuversichtlich, dass in dieser Zeit der Vakanz die Gemeinschaft untereinander gestärkt werden kann.

Mut macht mir die Hoffnung, bald weniger Abstand halten zu dürfen sowie, dass Euch die größere Verantwortung und zusätzliche Aufgaben mehr zusammenschweißen; aber besonders, dass Jesus der Herr der Gemeinde ist.

Der Herr segne Euch
Ihr / Euer Pastor
Diethelm Schimpf

Ein paar Angebote und Bitten des aufsichtführenden Pastors Bernt Förster

"Liebe Geschwister und Freunde!

Nachdem Pastor Diethelm Schimpf in den Ruhestand gegangen ist, ist mir vom Kabinett der Ostdeutschen Jährlichen Konferenz die Aufsicht für euren Gemeindebezirk anvertraut wurden.

Zur Bezirkskonferenz am 2.3.2022 war ich schon dabei.

Ich freue mich, dass die vor uns liegende gemeinsame Zeit von euch schon so gut vorbereitet wurde. Vielen Dank an euch alle.

Ich kann den Gemeindepastor vor Ort nicht ersetzen, aber ich möchte Ansprechpartner sein, wenn es offene Fragen gibt oder es zu Problemen kommen sollte. An eine gute Zusammenarbeit mit den Gemeindevorständen liegt mir sehr viel.

Ich bin für die Trauerfeiern zu Beerdigungen, ebenso für Taufen, Gliederaufnahmen, Trauungen und Ehejubiläen zuständig. Taufen, Trauungen, Gliederaufnahmen, Gottesdienste zu Ehejubiläen können im Voraus geplant werden.

Deshalb meine Bitte an euch: Sprecht planbare Termine langfristig, und bevor Ihr dazu andere einladet, mit mir ab. Das macht die Arbeit auf zwei Gemeindebezirken leichter, und verhindert unliebsame Überschneidungen.

Bei persönlichen Anliegen könnt ihr euch natürlich jederzeit an mich wenden. Mit euch werde ich in regelmäßigen Abständen (aller 4 bis 8 Wochen) Gottesdienst feiern. Darauf freue ich mich heute schon.

Euer Bernt Förster"

Monatsandacht für April 2022

Maria von Magdala kam zu den Jüngern und verkündete ihnen: Ich habe den Herrn gesehen. Und sie berichtete, was er ihr gesagt hatte. (Joh 20,18)

In der Ostererzählung des Johannesevangeliums ist Maria von Magdala die wichtigste Auferstehungszeugin von allen. Zwei Tage zuvor hat sie noch direkt unter dem Kreuz gestanden und miterlebt, wie Jesus vom Kreuz herab dem Jünger, den er besonders liebte, die Verantwortung für seine Mutter übertrug (Joh 19,25-27). So war sie mit zur unmittelbaren Augenzeugin des Todes Jesu geworden. Aber nun ist Maria von Magdala von diesen Personen die Einzige, die sich am Morgen nach der Sabbatruhe in aller Frühe auf den Weg zum Grab macht und entdecken muss, dass das Grab Jesu offensteht.

Sofort läuft sie zu den Jüngern und erzählt ihnen, dass jemand den Leichnam Jesu aus dem Grab weggenommen haben muss. Erst durch ihren Hinweis laufen Petrus und der Jünger, den Jesus liebte, ebenfalls zum Grab und sehen die leeren Leichentücher des Verstorbenen. Doch während die beiden in den Jüngerkreis zurückkehren, bleibt Maria vor Ort und sieht plötzlich zwei Engel im Grab sitzen. Die beiden Engel fragen die weinende Maria nach dem Grund ihrer Trauer und auch ihnen erzählt sie vom gestohlenen Leichnam. Aber bevor die Engel reagieren können, steht plötzlich Jesus selbst hinter Maria und fragt sie: „Frau, warum weinst? Wen suchst du?“

Die folgende Szene entbehrt nicht einer gewissen Komik, wenn Maria nun auch den vor ihr stehenden Jesus selbst fragt, ob er den Leichnam weggetragen habe. Offenbar hält sie ihn in ihrer Trauer für den Friedhofsgärtner. So fixiert ist sie noch auf ihren Verlust, dass sie den Auferstandenen nicht erkennt. Noch kann sie an nichts anderes denken, als an den toten Körper des Verstorbenen, der nicht mehr da ist, wo er sein müsste.

Doch dann ändert sich alles, als Jesus Maria mit ihrem Namen anspricht. In diesem Moment erkennt sie ihn als ihren „Rabbuni“, als ihren Lehrer. Und von diesem Lehrer erhält Maria nun den Auftrag, die Botschaft der Auferstehung zu den Jüngern zu bringen. Dabei soll sie zugleich auch die Ankündigung weitergeben, dass Jesus nun zum Vater hinaufgehen wird. So wird Maria von Magdala zur ersten Botschafterin der Auferstehung und zur Verkünderin der Himmelfahrt Jesu.

Im Zentrum der johanneischen Ostererzählung steht somit nicht Petrus, der Anführer des Jüngerkreises. Selbst der im Johannesevangelium ansonsten immer wieder hervorgehobene Jünger, den Jesus besonders liebte, muss hier an die zweite Stelle treten. Die erste Person, die vom Auferstandenen auserwählt wird, ihn direkt zu erleben und die Osterbotschaft zu verkünden, ist die Frau, die bis zu Jesu Tod treu unter dem Kreuz blieb. Es ist diejenige, die am stärksten um den Gekreuzigten trauert und deshalb bereits früh morgens zum Grab geht und als einzige weinend am Grab bleibt, als die Jünger bereits wieder in die Stadt zurückkehren.

Ihre Treue wird mit der Erfahrung des Auferstandenen belohnt und ihre Trauer um seinen Tod durch sein Erscheinen überwunden. Das Erlebnis der Maria von Magdala wird so zur Kernerfahrung der mit ihr beginnenden weltweiten Ausbreitung der Auferstehungshoffnung. Am Anfang des christlichen Glaubens an den Auferstandenen steht das Zeugnis einer trauernden Frau, die nicht aufhört, nach dem Leichnam des Gekreuzigten zu suchen. In dieser Treue wird sie zur ersten Osterzeugin und durch ihre Verkündigung werden dann auch die anderen Jünger darauf vorbereitet, ihre eigenen Erfahrungen mit dem Auferstandenen zu machen, um diese dann in alle Welt hinauszutragen.

Prof. Dr. Ralf Dziewas, Theologische Hochschule Elstal

Termine von Pastor Diethelm Schimpf

29.-31.03. Distriktsversammlung auf Schwarzenshof

Termine von Pastor Bernt Förster

18.-22 April: Urlaub (Vertretung bei Amtshandlungen übernimmt Pastor Sebastian Mann aus Cranzahl: Tel. 037342/7267, sebastian.mann@emk.de)

Impressum

Evangelisch-methodistische Kirche,
Bezirk Annaberg-Buchholz

Ab 01.04. Aufsichtsführender Pastor:

Bernt Förster

Uferweg 235, 09474 Crottendorf

Telefon: 037344/13177

E-Mail: bernt.foerster@emk.de

www.emk-ana.de

Bankverbindung: VOBA Chemnitz
BIC: GENODEF1CH1
IBAN: DE31 8709 6214 0010 2250 00

Bezirkslaienvertreterin:

Sigrid Purrucker

Christian-Melzer-Str. 13, 09456 Annaberg-Buchholz

Telefon: 03733/64723

E-Mail: sh.pr@jpberlin.de

Laienmitglied der Ostdeutschen Jährlichen
Konferenz:

Cornelia Günther

Höhenweg 2, 09456 Annaberg-Buchholz

Telefon: 03733/17 94 49

E-Mail: guenther_cornelia@web.de

Vorstandsvorsitzende Annaberg-Buchholz:

Katrin Schneider

Glück-Auf-Straße 9, 09456 Annaberg-Buchholz

Telefon: 03733/52655

E-Mail: katrineschn@icloud.com

Vorstandsvorsitzender Wiesa:

Mario Süß

Amselgrund 28, 09488 Thermalbad Wiesenbad

Telefon: 03733/672849

E-Mail: mario.suess73@gmail.com

Layoutgestaltung: Wolfgang Richter

E-Mail: wolfgangrichter17@gmx.de

Termine und Informationen

Jugendkreis

nach Vereinbarung

Kirchlicher Unterricht (Bezirk)

Für die Klassen 6-7: Samstag 23.04. 09.30 Uhr in Annaberg-Buchholz und am 21.05. 09.30 Uhr in Wiesa

Suchtkrankenhilfe "Kommt..."

Mittwochs in Annaberg um 18.00 Uhr nach
Absprache, Kontakt: Annerose Kerbstat:
0152/22637104

Frauenkreis (Bezirk)

Mittwoch, am 06.04. (Verschoben vom
30.03.), 27.04. Jeweils 19.30 Uhr und am
25.05. ab 18.00 Uhr (Wandern)

Seniorenkreis (Bezirk)

Dienstags 14.45 Uhr in Annaberg-Buchholz
am 29.03., 12.04., 26.04., 10.05., 24.05.,
07.06.

Bibel- und Gebetskreis in Annaberg

Montags am 04.04., 18.04., 02.05., 16.05.,
30.05., 13.06. Jeweils 19.30 Uhr

**Alle anderen Dienstgruppen treffen sich
nach Vereinbarung.**

Sitzungen und Ausschüsse in Annaberg-Buchholz oder Wiesa

17.04. 19:00 Uhr gemeinsame Vorstandssitzung
Andere Ausschüsse nach Vereinbarung

Bernt Förster oder der Vorsitzende des Ausschusses informiert,
ob die Sitzungen präsent oder per Zoom durchgeführt werden.

Vorankündigung:

Unser Bezirksgemeindefest ist am 10. Juli geplant. Wir beginnen 10:00 Uhr.

Monatssprüche

April:

Maria von Magdala kam zu den Jüngern und verkündete ihnen:
Ich habe den Herrn gesehen. Und sie berichtete, was er ihr gesagt hatte. Joh 20,18 (E)

Mai:

Ich wünsche dir in jeder Hinsicht Wohlergehen und Gesundheit,
so wie es deiner Seele wohlergeht. 3.Joh 2 (E)

Sammlungen

Über den Opferstock:

April: für die Suchtkrankenhilfe „Kommt“

Mai: für den Kindertreff Stadtmitte in Annaberg-Buchholz

Am ersten Sonntag des Monats sammeln wir am Ausgang Bauopfer
bzw. für Nebenkosten (vor allem Heizkosten) in unseren Gemeinden.

Gottesdienste (parallel Kindergottesdienst)

in Annaberg-Buchholz

Kirche am Emilienberg, Emilienberg 10

Sonntag, 27.03., 14.00 Uhr
Bezirksgottesdienst mit der Verabschiedung
von Pastor Diethelm Schimpf

Sonntag, 03.04., 10.15 Uhr
Gottesdienst mit Pastor Sebastian Mann

Sonntag, 10.04., 10.15 Uhr
Gottesdienst mit Andreas Demmler

Freitag, 15.04., 10.15 Uhr
Gottesdienst zu Karfreitag mit Thomas Röder

Sonntag, 17.04., 10.15 Uhr
Osterfestgottesdienst mit Matthias Lämmel

Sonntag, 24.04., 10.15 Uhr
Gottesdienst mit Pastor Bernt Förster

Sonntag, 01.05., 10.15 Uhr
Gottesdienst mit Sup. Christhard Rüdiger

Sonntag, 08.05., 10.15 Uhr
Gottesdienst mit Antje Süß

Sonntag, 15.05., 10.15 Uhr
Gottesdienst mit Pastor Sebastian Mann

Sonntag, 22.05., 10.15 Uhr
Bezirksgottesdienst mit Andreas Friedrich in
Annaberg

Sonntag, 29.05., 10.15 Uhr
Gottesdienst mit Pastor Robert Schneider

Sonntag, 05.06., 10.15 Uhr
Pfingstgottesdienst mit Steffen Siegert

Sonntag, 12.06., 10.15 Uhr
Gottesdienst mit Pastor Bernt Förster

in Wiesa

Kapelle Erbgerichtsstraße 22

Sonntag, 27.03., 14.00 Uhr
Bezirksgottesdienst mit der Verabschiedung
von Pastor Diethelm Schimpf

Sonntag, 03.04., 09.00 Uhr
Gottesdienst mit Pastor Sebastian Mann

Sonntag, 10.04., 09.00 Uhr
Gottesdienst mit Andreas Demmler

Freitag, 15.04., 09.00 Uhr
Gottesdienst zu Karfreitag mit Thomas Röder

Sonntag, 17.04., 09.00 Uhr
Osterfestgottesdienst mit Matthias Lämmel

Sonntag, 24.04., 09.00 Uhr
Gottesdienst mit Pastor Bernt Förster

Sonntag, 01.05., 09.00 Uhr
Gottesdienst mit Sup. Christhard Rüdiger

Sonntag, 08.05., 09.00 Uhr
Gottesdienst mit Antje Süß

Sonntag, 15.05., 09.00 Uhr
Gottesdienst mit Pastor Sebastian Mann

Sonntag, 22.05., 10.15 Uhr
Bezirksgottesdienst mit Andreas Friedrich
in Annaberg

Sonntag, 29.05., 09.00 Uhr
Gottesdienst mit Pastor Robert Schneider

Sonntag, 05.06., 09.00 Uhr
Pfingstgottesdienst mit Steffen Siegert

Sonntag, 12.06., 09.00 Uhr
Gottesdienst mit Pastor Bernt Förster

Ostern

Der Herr ist auferstanden! - Er ist wahrhaftig auferstanden.

Er aber sprach zu ihnen: Entsetzt euch nicht! Ihr sucht Jesus von Nazareth, den Gekreuzigten. Er ist auferstanden, er ist nicht hier. Siehe da die Stätte, wo sie ihn hinlegten. Mk. 16,6

Das Kreuz war leer, genau, wie das Grab - denn Jesus ist auferstanden, das Kreuz ist überwunden, der Tod hat seine Macht über uns verloren.

Das ist die gute Botschaft von Ostern: Jesus ist für uns Durch den Tod gegangen, um uns mit seinem Blut das ewige Leben zu erkaufen.



Der Herr ist auferstanden! Er ist wahrhaftig auferstanden!

Zum Schmunzeln

Josef von Arimathäa und Nikodemus begegnen sich auf dem Weg zum Tempel in Jerusalem. Nikodemus ist verärgert und schimpft: »Wie konntest du diesem Galiläer nur ein eigenes Grab zur Verfügung stellen eine Schande ist das!« Josef reagiert gelassen: »Reg dich nicht auf. Es ist ja nur für ein Wochenende.«

Raum für Gebetsanliegen

Betet für

- > die Beendigung des Krieges in der Ukraine; für die, die humanitäre Hilfe leisten
- > Menschen in der Ukraine und die Flüchtlinge
- > Einsame, Kranke, ältere Geschwister, Trauernde
- > den weltweiten Rückgang der Pandemie
- > mehr Respekt in unserer Gesellschaft voreinander; dass die Spaltung nicht zu- sondern abnimmt
- > die Einheit unserer Kirche
- > die "Gestaltung" in der Vakanzzeit
- > unsere Gemeinden und ihre Mitarbeiter
- > Kinder-, Jugend- und Seniorenarbeit
- > unsere Chöre und Musikgruppen
- > unsere Kinder und Jugendliche
- > unsere Missionare
- > unsere Politiker
- > verfolgte und diskriminierte Menschen
- > Israel, Frieden auf dieser Erde
- > Freunde und Bekannte, dass sie Jesus kennen und vertrauen lernen